

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg
Neustadt bei Coburg

Gemeindebrief

März - April 2018



Vertrauen

In diesem Heft finden Sie:

Nachgedacht	3
Gedanken zur Kooperation unsere Lektorin	4 5-6
unsere Konfirmanden	7
Friedensweg	8
Geselliger Nachmittag	9
Einladungen 2 + 3	10-11
Diakonie	12
Gemeindeleben	13
Gottesdienst-Termine	14-16
Kindergärten	17-18
Aktionstage für Kids	18-21
Kirchenöffnung	22
Infos aus dem KV	23
Stifte machen Mädchen stark wohin mit dem alten Handy?	24 25
Kirchenmusikalische Veranstaltungen	26
Ansprechpartner	27
es wird Frühling	28

Halleluja!

Es ist Ostern.

*Lasst uns mit Freunden
einander umarmen.*

*Es ist Ostern, die Erlösung
von Schmerz und Tod.*

*Es ist der Tag der Aufer-
stehung.*

*Lasst uns, ihr Brüder,
Bruder sagen auch zu
denen, die uns hassen!*

*Verzeihen wir alles um der
Auferstehung willen!*

Lateinisches Sprichwort

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchen-
gemeinde Neustadt - St. Georg

Vorsitzender:
Pfarrer Michael Meyer zu Hörste,
Glockenberg 7,
96465 Neustadt bei Coburg

Redaktion: Otto Töpfer und Team
otto.toepfer@arcor.de

Auflage: 5000; Druck: Nötzold-Druck

Monatsspruch März 2018

**Jesus Christus spricht:
Es ist vollbracht**

Johannes 19,30



Eine kleine Weinbergsschnecke verließ ihre Kirche und machte sich auf den Weg. Zuerst traf sie einen Pfau. Sie sagte: „Ich sah dich in meiner Kirche auf einem Bild. Weißt du warum?“ Der Pfau antwortete: „Ich bin ein Symbol für die Auferstehung. Ich erinnere die Menschen an die Unverweslichkeit des Auferstehungsleibes.“ Dann ging die Schnecke weiter, zog sich abends zurück in ihr Haus, um ihre Gedanken zu sortieren, die wie ein Labyrinth waren; denn sie wäre auch gerne da, um die Menschen an Ostern, dem Fest der Auferstehung, zu erinnern. Aber wie sollte sie das nur tun? Am nächsten Morgen beschloss die Schnecke die Tiere von den Kirchenbildern aufzusuchen. So traf sie ein Pferd. Sie fragte es: „Weißt du, warum ein Bild von dir in der Kirche ist?“ Das Pferd sagte: „Ich kann springen! Damit erinnere ich an die aufsteigende Seele, die Auferstehung und die Himmelfahrt.“ Die Schnecke wurde traurig: Springen konnte sie wirklich nicht. Sie zog sich abends in ihr Haus zurück, spürte ihren Wunsch, wachte am nächsten Morgen auf und sah einen Schmetterling. „Hallo du! Bist du auch da, um mich an die Auferstehung zu erinnern?“ Der Schmetterling antwortete: „Ja! Denn ich musste aufgeben

eine Raupe zu sein, um ein Schmetterling zu werden. Damit erinnere ich daran, dass Altes vergehen muss, damit neues Leben entstehen kann.“ Im Laufe des Sommers traf die Schnecke eine Schwalbe, einen Hasen, eine Schlange und eine Heuschrecke – alles Tiere, die an die Auferstehung erinnern.

Mittlerweile war es Herbst geworden. Die Weinbergsschnecke kam zu ihrer Kirche zurück, sonderte ein kalkhaltiges Sekret aus, das zu einem harten Deckel wurde und das Schneckenhaus verschloss. So war sie vor Frost und Kälte des Winters geschützt. Als der Frühling kam und die ersten Sonnenstrahlen die Erde und das Schneckenhaus erwärmten, traute sie sich ihre Tür zu sprengen und ins neue Leben hinauszukriechen. Da kam ein kleines Mädchen vorbei und rief zu ihrer Mama: „Sieh mal Mama, die Schnecke lebt wieder!“ Da lächelte die Schnecke; denn nun wusste sie: Auch sie erinnert an die Auferstehung Jesu.

Von Zeit zu Zeit verkriechen auch wir uns in ein Schneckenhaus, zeigen nicht unsere prächtigsten Farben, wagen keine großen Sprünge oder haben keinen Mut zur Veränderung. Ostern will uns daran erinnern, dass wir uns dem Licht Jesu zuwenden und in seinem Licht leben können; denn so heißt es im Johannesevangelium: „Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.“

GOTT LIEBT UNS

» Es ist gut zu wissen: Nicht weil jemand toll ist, steht er gut vor Gott da. Sondern weil Gott ihn liebt.

Reformation im Vertrauen auf Gott Pfarrer Michael Meyer zu Hörste



Martin Luther wurde getrieben vom Gedanken, dass Kirche sich immer zu reformieren, zu erneuern habe. Außerdem war es ihm wichtig, nahe bei den Menschen zu sein, ihre

Sprache zu sprechen. Gerade in unserer Zeit sind das zwei ganz wesentliche Gedanken, die wir zusammen bringen müssen. Kirche muss sich verständlich machen. Auch unsere Landeskirche, die mit dem Synodenbeschluss zu „Profil und Konzentration“ dazu auffordert, weg vom Kirchturmdenken hin zum Denken in Räumen zu gehen. Das fällt uns oft genug schwer. Der Weg in den Nachbarort zum Gottesdienst scheint unüberwindbar. Lieber sitzt man mit 25 Menschen im Gottesdienst, als sich zu bewegen, und doppelt oder gar dreimal so viele feiernde Christen um sich zu haben. Das mag ungewohnt sein, es gehört aber zu einer Kirche, die sich immer reformieren sollte, weil sie sich an Gegebenheiten wie sinkende Mitgliedszahlen und veränderte Teilnahmegewohnheiten anpassen muss. Oft wird diese Anpassung negativ mit Zeitgeist bezeichnet, weil man Kirche als zu modern und zu wenig an den traditionellen Werten ausgerichtet empfindet. Dabei kommt dieser Begriff in der Bibel gar nicht vor. Paulus spricht vom „Geist der Welt“ oder vom „Zeitlauf dieser Welt“. Im Grunde genommen bringen wir mit diesem Wort nur eine unbestimmte Angst zum Ausdruck, weil uns gewisse Entwicklungen



Eine Kooperation der
Evang.-Luth. Kirchengemeinden
der Region Neustadt/Cbg.

der Gesellschaft unheimlich sind oder zu schnell gehen oder uns schlicht und einfach nicht in den Kram passen. Aber Angst hilft uns nicht weiter. Entwicklungen in der Gesellschaft sind vollkommen normal, und dass bestimmte Entwicklungen uns Unbehagen bereiten, ist auch normal. Das wusste schon Martin Luther, als er die Kirche förmlich dazu nötigte, sich zu bewegen.

Das tun wir in Neustadt auch: wir bewegen uns, miteinander, füreinander, zueinander. Das ist das Motto unserer Kooperation. Wir feiern an bestimmten Punkten im Jahr miteinander Gottesdienst, statt an vier Orten einzeln. Wir arbeiten in der Konfirmandenarbeit zusammen, in der Trägerschaft der Kindertagesstätten, bei Beerdigungen oder in der Seniorenarbeit. Damit setzen wir schon etwas von dem um, was die Landsynode als „Profil und Konzentration“ bezeichnet. Warum? Weil es gut ist. Nicht, weil wir Angst vor Kürzungen haben, sondern weil wir so profilierter und gabenorientierter arbeiten können und die zur Verfügung stehenden Ressourcen besser nutzen können zum Wohl aller Gemeinden.

Ja, das fordert etwas von uns. Wir müssen lernen, uns zu bewegen. Wir müssen lernen, dass es auch neben uns Gemeinden



gibt, die gute Arbeit machen, von der wir lernen und profitieren können. Das ermöglicht uns eine Rückbesinnung auf unsere innersten

Werte als Kirche, die manchmal von seltsamen Traditionen zugedeckt worden sind, an die wir uns gewöhnt haben. Sei das ein gesetzliches Bibelverständnis, das Jesus als die Mitte der Schrift an den Rand gedrängt hat, sei das das Gefühl, mehr wert zu sein als andere.

Denn das fordert der Geist, der zu allen Zeiten wirkt, von uns. Gestern, heute und in Ewigkeit. Der Heilige Geist. Und wie oft hat er die Kirche durch Zeiten der Erneue-

rung und Erweckung geführt! Diese Erneuerungen waren so gut wie nie ein konservativer Rückschritt in frühere Zeiten, sondern Besinnungen auf das Wesentliche, die zu progressiven Entwicklungen geführt haben.

Christen beten immer wieder um Erweckung und Erneuerung. Die brauchen wir auch, um den Herausforderungen des Lebens positiv gegenüberzutreten zu können. Gemeinde muss immer reformiert werden. Nicht um der Veränderung willen oder um des Prinzips willen. Nein - wir müssen uns immer re-formieren, neu formieren, weil das dem Evangelium entspricht, uns nicht durch Angst lähmen zu lassen, sondern im Vertrauen auf Gott beweglich und mutig zu bleiben. Um der Gemeinschaft willen - miteinander und mit Gott.

Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.

(1.Petr.4,10)

Horst Gundel im Gespräch mit Lektorin Susanne Greiner-Schunk

Was hat Sie dazu bewogen, die Ausbildung zu einer Lektorin in unserer Gemeinde zu absolvieren?

Ich war neugierig, was die Aufgaben einer Lektorin so mit sich bringen. Ich wollte mich im Gottesdienst mehr einbringen, nicht nur theoretisch über den Kirchenvorstand, sondern auch mehr praktisch. Ich wollte meinen Glauben weiter tragen und am Menschen sein, mich einfach mehr mit Glauben und Religion befassen.



Welche Lerninhalte umfasst so eine Ausbildung zur Lektorin und wie lange dauert sie?

Die Ausbildung dauert ungefähr ein Jahr - bei mir waren es acht Wochenenden, die ich in Heilsbronn verbracht habe. Lernen tut man im Endeffekt die Theorie, also theoretisches Bibelwissen über das AT und NT, dann über den Ablauf des Gottesdienstes, über Gebete, über die ganze Liturgie, wie man predigt - also ein buntes Gemisch aus Theorie und Praxis.

Gibt es irgendwelche Voraussetzungen oder Kriterien für die Eignung zu einer Lektorin?

Also ich denke, dass man Erfahrungen im Gottesdienst schon haben sollte und den Gottesdienst mögen sollte. Dass man seinen Glauben öffentlich vertreten möchte und damit andere überzeugen kann. Und dass man gerne immer dazu lernt und dabei selber seinen Glauben hinterfragt.

Voraussetzung ist natürlich auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Pfarrer, Mesner, Kantor und allen Ehrenamtlichen, sowie Aufgeschlossenheit auch gegenüber neuen Gottesdienstformen oder eben auch für Traditionen.

Welche Aufgaben werden Sie zukünftig in unserer Gemeinde übernehmen?

Meine Aufgaben sind die Leitung eines Gottesdienstes, d.h. ich gestalte den Gottesdienst, ich suche die Lieder und die Gebete aus. Ich wähle mir eine passende Lesepredigt zum vorgeschriebenen Predigttext aus, die ich für mich auch ein bisschen verändern kann und wo ich aktuelle Beispiele einbringen kann. Ich werde sechs- bis zehnmal im Jahr eingesetzt, mal mehr, mal weniger. Im Zuge der kesselweiten

Kooperation und Zusammenarbeit darf ich aber auch mal in anderen Gemeinden aus-
helfen.

Vielen Dank für das Gespräch. Wir alle wünschen Ihnen für Ihr Wirken in unserer Gemeinde Gottes reichen Segen.



Foto: HG

*Unsere Lektorin Susanne Greiner-Schunk
vorm Altar der Stadtkirche St. Georg*

NEC

Neugierige Erwachsene Christen

Wir treffen uns jeden letzten
Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus Schulstraße
Leitung: Erika Türcke

Unser Programm:

- 28. März: „Karwoche“
Bibeltex-te erklärt von
Diakonin Lehrke-Neidhardt
- 25. April: Musik
mit Kantor Heunisch

Konfirmationen

in der Stadtkirche St. Georg zu Neustadt bei Coburg mit Pfarrerinnen Minth und Rieder

am Sonntag, 29. April 2018 um 9.30 Uhr

Namen der Konfirmanden
aus Datenschutzgründen
im Internet gelöscht.

am Sonntag, 06. Mai 2018 um 9.30 Uhr

Namen der Konfirmanden
aus Datenschutzgründen
im Internet gelöscht.



Stadtkirche St. Georg im Frühling

KONFIRMATIONSWUNSCH

Tina Wilms

Herausgewachsen bist du
aus den Kinderschuhen
und gehst deinen eigenen Weg.

Freude wünsche ich dir
an Kraft und Können,
Fantasie, die Zukunft zu erträumen,

Mut, neues Land zu betreten,

Lust, die Welt zu gestalten.

Menschen wünsche ich dir,
die es gut mit dir meinen,
die dich begleiten und unterstützen,
und dir, wenn´s sein muss,
auch mal die Wahrheit geigen.

Dass du behütet gehst,
wünsche ich dir,

VIERTER NEUSTADTER FRIEDENSWEG Gemeinsam für den Frieden



Am 04. März 2018 macht sich Neustadt auf um ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Mit dabei die christlichen Gemeinden der Region, katholisch und evangelisch, die muslimische Gemeinde Neustadt, so wie hoffentlich viele couragierte Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Wir starten um **18.00 Uhr** in der **DITIB Moschee** (Austr. 15), sind



gegen 18.30 Uhr in der Evang.-Luth. Kirche **St. Georg** (Glockenberg) und **gegen 19.00 Uhr** in der Kath. Kirche **St. Ottilia** (Gabelsbergerstr.)

Auf unserem Weg zwischen der Moschee und den beiden Kirchen möchten wir ein Zeichen für den Frieden setzen und den Weg mit Lichtern erhellen: Bitte bringen Sie sich dazu eine Kerze mit Tropfschutz oder im Glas mit!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! |

Ihr „Interreligiöser Arbeitskreis“

Der Gesellige Nachmittag lädt ein

Älter werden Aufeinander zugehen

Aufeinander zugehen ist das Motto für das Jahr 2018.

Gehen Sie auf den Nächsten zu. Bleiben Sie nicht alleine.

Wir freuen uns, wenn Sie den Schritt in unseren Nachmittag wagen.

Herzlich Willkommen.

Zwei Monate hatten wir schon Programm.

Für die nächsten Monate ist folgendes geplant:

März

- Montag, 05.03. wir schauen den Spielfilm „Honig im Kopf“
 Montag, 12.03. Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt „Ein Bericht über Tansania
 Montag, 19.03. Gedächtnistraining
 Montag, 26.03. Die Karwoche beginnt. Wie gehen wir damit um?

April

- Montag, 09.04. Geburtstagsfeier Rätsel Ostern und Ostereier?
 Montag, 16.04. Wanderung entlang der Donau durch die Wachau.
 Referent Prof. Dr. Kaufmann
 Montag, 23.04. Was kennen wir noch für Kinderspiele?
 Mit was haben wir uns als Kinder beschäftigt?
 Montag, 30.04. Singen in den Mai

Mit dem Bus unterwegs

Donnerstag, 22. März: Stadtrundgang durch Coburg

Auf den Spuren Luthers oder die Osterbrunnen anschauen,
 die immer von Coburger Schülern gestaltet werden..

Donnerstag, 22. April: Wissen Sie wie geklöppelt wird?

Im Klöppelmuseum in Nordhalben werden wir schöne geklöppelte Sachen sehen.
 Wie immer freue ich mich auf Ihre Teilnahme.

Gäste sind herzlich willkommen.

Bitte um Anmeldung Tel. 09568 5252

Erika Türcke



Treff 60

29. März: Besuch des Museums der deutschen Spielzeugindustrie

26. April: Äthiopien – Land zwischen Steinzeit und alter Hochkultur
 Ref. Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt

Wir treffen uns jeden letzten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr
 im Gemeindehaus Schulstraße – Leitung: Ute Bach

Feierabend- und Geburtstagskreis



Die nächsten Termine des Feierabend- und Geburtstagskreises im Kirchengemeindehaus Schillerstraße sind am
Dienstag, 20. März 2018 und
Dienstag, 24. April 2018
wie immer jeweils um 14 Uhr 30.

Das Team lädt herzlich ein und freut sich auf Ihren Besuch.

8 Uhr Runde

Die 8 Uhr Runde lädt zu ihren Treffen ein:

Mittwoch, 14. März 2018 um 18 Uhr: Fischessen

Mittwoch, 11. April 2018 um 19 Uhr: M.J. Hummel, das Leben einer Nonne
Referentin: Sabine Tzscheuschner



Mal aus dem All-
tagstrubel raus-
kommen, Zeit ha-
ben für sich und
für andere, auf neue Gedanken kommen, mit anderen Frau-
en reden und etwas Neues über Gott und seine Welt
erfahren.

Frauenfrühstück

Wann: Am Samstag, 14. April 2018 um 9.00 Uhr

Wo: Im Gemeindehaus Schillerstraße, Neustadt

Bei der Anmeldung im Pfarramt bitten wir 8 € für das Frühstück und das Referat zu bezahlen.

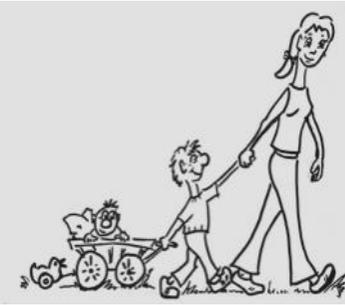
Herzlichen Dank - das Vorbereitungsteam.

Unser Thema:

„Alles muss raus“
(Gefühle - Zündstoff oder Wohltat?)

Unsere Referentin
Frau Birgit Heichel

45. Neustadter Kinderbasar



Termin:

7. April 2018

von 9.00 - 13.00 Uhr

Schwangere ab 8.30 Uhr

Ort:

Mehrzweckhalle

Heubischer Straße"

Etikettenverkauf:

24. März von 13 bis 14 Uhr Mehrzweckhalle Heubischer Straße

Infos unter: K.Kühnel 09568/4074, S. Zwick 09568/5961, S. Gehrlicher 09568/1218

Kost-bar



Kost-bar-Nachmittage:

2. März und 13. April

ab 16 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße

Herzliche Einladung

Frauengruppe St. Georg

Die Frauengruppe der evang.-luth. Kirchengemeinde Neustadt trifft sich am 21. März um 19.30 Uhr im Kirchengemeindehaus Schillerstrasse und freut sich auf unsere neue Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt, welche sich einmal persönlich vorstellen und aus ihrem bisherigen Leben berichten wird.

Am 18. April führt uns Heidrun Frenkler durch die St Georgskirche und kann uns

sicherlich viel Interessantes berichten. Den genauen Zeitpunkt legen wir allerdings erst am 21.03.18 fest.

Natürlich freuen wir uns auch immer über „Neue Interessierte“!

Um Terminverschiebungen oder genauere Uhrzeiten zu erfahren ist es sinnvoll, sich vor dem ersten Schnuppern, bei Isa oder Petra anzumelden. Telefon: 09568 1736

Hand –in–Hand – St. Georg hilft!

Helfende Hände gesucht! – In unserer Kirchengemeinde werden Menschen immer älter und leben oft allein in ihren Wohnungen. Kleine Hilfen und Handgriffe können den Alltag erleichtern und freundlicher machen. Eine helfende Hand die mal den Einkauf erledigt, beim Staubwischen hilft, für ein Gespräch vorbeischaud, die Straße kehrt, beim Ausfüllen von Formularen hilft oder bei anderen Herausforderungen des Alltags herbeigerufen werden kann, das wollen wir als Gemeinde gerne bieten. Nachbarschaftshilfe auf kurzen Wegen, kleine früher ganz übliche Hilfeleistungen von Nachbar zu Nachbar vermitteln und organisieren. Auch leben Menschen aus anderen, fernen Ländern bei uns. Sie freuen sich auf Kontakte mit uns und gemeinschaftliches Erleben. Zum Beispiel

auf Möglichkeiten sich in deutscher Sprache zu verständigen, Hilfe beim Verstehen behördlicher Schreiben und anderen Dingen.

Für den 1. Schritt ein Hilfe- und Unterstützungsnetzwerk aufzubauen, suchen wir Menschen die Zeit und Lust haben sich ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen und Mitzudenken wie wir uns gut organisieren können.

Der 2. Schritt wird sein, Unterstützung suchende mit einer „helfenden Hand“ in Verbindung zu bringen. Haben Sie Interesse mit dabei zu sein?

Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt
Telefon: (09568) 5312 oder direkt bei Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt Telefon (09568)89 77 815.



Diakonie 
Bayern

Erziehung ist (k)ein Kinderspiel -
Erziehungs-
beratungs-
stellen helfen

Frühjahrssammlung
12. bis 18. März 2018

Erziehung ist kein Kinderspiel

Die Erziehungsberatung der Diakonie bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen.

Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen.

Die Erziehungsberatungsstellen werden von Staat und Kommunen nicht zu 100 % finanziert. Damit diese Arbeit und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 12. bis 18. März 2018 um Ihre Spenden. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Bitte beachten Sie den beigelegten Überweisungsträger.

Aus dem Gemeindeleben

Stand 29. Januar 2018

Getauft wurden:

Namen aus Datenschutzgründen im Internet gelöscht.



„Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unsern Herrn.“ 1. Korinther 1,9

Verstorben sind und kirchlich bestattet wurden:

Namen aus Datenschutzgründen im Internet gelöscht.



„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3,16

OFT

Offener Frauen Treff

Wir treffen uns jeden letzten
Mittwoch im Monat um 20 Uhr
im Gemeindehaus Schulstraße
Leitung: Ute Bach
Handy-Nr. 0176 83457311

Unser Programm:

- 28. März: Interessantes rund um das Meerschweinchen. Pfarrer Michael Meyer zu Hörste kann uns da vieles berichten.
- 25. April: Der Biersommelier Sebastian Escher weiß alles über die verschiedenen Biere. Wir hören und kosten. Unkostenbeitrag 4 €

März 2018

Freitag, 02. März – Weltgebetstag

19.00 Uhr St. Georg: Weltgebetstag-Team u. Diakonin Lehrke-Neidhardt

Sonntag, 04. März

09.00Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Pfarrerin Minth mit Abendmahl

10.00 Uhr St. Georg: Pfarrerin Minth mit Abendmahl

18.00 Uhr DITIP Moschee: Friedensweg (Kooperation)

Sonntag, 11. März

09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Pfarrer Meyer zu Hörste, anschl. Kirchencafé

10.00 Uhr St. Georg: Pfarrer Meyer zu Hörste

Sonntag, 18. März

09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Lektorin Greiner-Schunk

10.00 Uhr St. Georg: Lektorin Greiner-Schunk

Sonntag, 25. März

09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Diakonin Lehrke-Neidhardt, anschl. Kirchencafé

10.00 Uhr St. Georg: Diakonin Lehrke-Neidhardt

Gründonnerstag, 29. März

19.00 Uhr St. Georg: Pfarrer Meyer zu Hörste mit Abendmahl

Karfreitag, 30. März

10.00 Uhr St. Georg: Pfarrer Meyer zu Hörste mit Abendmahl

17.00 Uhr St. Georg Konzert mit der Kantorei:

Markuspassion von Keiser, Diakonin Lehrke-Neidhardt

25. März 2018:

Beginn der Sommerzeit

Uhren um eine
Stunde vorstellen!



Das Gemeindebriefteam
wünscht allen Lesern und Gemeindegliedern
ein gesegnetes Osterfest

April 2018

Ostersonntag, 01. April

- 05.30 Uhr St. Georg: Pfarrerin Minth mit Abendmahl und der Kantorei
09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Pfarrer Meyer zu Hörste mit Abendmahl
10.00 Uhr St. Georg: Pfarrer Meyer zu Hörste mit Abendmahl und Posaunenchor

Ostermontag, 02. April

- 10.00 Uhr St. Georg: Pfarrer Trapp

Sonntag, 08. April

- 09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Diakonin Lehrke-Neidhardt, anschl. Kirchencafé
10.00 Uhr St. Georg: Diakonin Lehrke-Neidhardt

Sonntag, 15. April

- 09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Pfarrer Meyer zu Hörste
10.00 Uhr St. Georg: Pfarrerinnen Minth u. Rieder
Vorstellungsgottesdienst für die Konfirmation

Sonntag, 22. April

- 09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Prädikant Hofmann, anschl. Kirchencafé
10.00 Uhr St. Georg: Prädikant Hofmann,
Musikalischer Gottesdienst mit dem Kammerchor Sonneberg
19.00 Uhr St. Georg: Abschlusskonzert der Orgeltage mit
Daniel Richter aus Berlin an der Hofmann-Orgel

Samstag, 28. April

- 17.00 Uhr St. Georg: Pfarrerinnen Minth u. Rieder
Beichtgottesdienst zu den Konfirmationen

Sonntag, 29. April

- 09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Prädikantin Hantke
09.30 Uhr St. Georg: Pfarrerinnen Minth u. Rieder, Konfirmation mit Abendmahl

Sonntag, 06. Mai

- 09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Pfarrer Meyer zu Hörste
09.30 Uhr St. Georg: Pfarrerinnen Minth u. Rieder, Konfirmation mit Abendmahl

Gottesdienste in den Heimen

ASB Seniorenheim:

Mittwoch, 21. März	15.00 Uhr Diakonin Lehrke-Neidhardt
Gründonnerstag 29. März	15.00 Uhr Pfr. Frenkler mit Beichte und Abendmahl
Mittwoch, 18. April	15.00 Uhr Diakonin Lehrke-Neidhardt

Kapelle AWO Seniorenheim:

Mittwoch, 21. März	17.00 Uhr Diakonin Lehrke-Neidhardt
Gründonnerstag 29. März	17.00 Uhr Diakonin Lehrke-Neidhardt mit Beichte und Abendmahl
Mittwoch, 18. April	17.00 Uhr Diakonin Lehrke-Neidhardt

Krankenhaus:

Mittwoch, 21. März	19.00 Uhr Diakonin Lehrke-Neidhardt
Gründonnerstag, 29. März	19.00 Uhr Diakonin Lehrke-Neidhardt
Mittwoch, 18. April	19.00 Uhr Diakonin Lehrke-Neidhardt

Phönix-Seniorenheim:

Donnerstag, 22. Februar	14.30 Uhr Diakonin Lehrke-Neidhardt
Gründonnerstag, 29. März	14.30 Uhr Diakonin Lehrke-Neidhardt mit Beichte u. Abendmahl
Donnerstag, 19. April	14.30 Uhr Diakonin Lehrke-Neidhardt



Sonstiges

Mögliche Tauftermine sind:



03. März 2018
14. April 2018
05. Mai 2018
09. Juni 2018

Sitzungen des Kirchenvorstandes:



15. März
12. April
21. Juni
jeweils um 19 Uhr
Im Gemeindehaus
Schulstraße

Die Bibelforscher stellen sich vor!

Wir möchten euch heute von den Bibelforschern erzählen. 1x im Monat kommt die Gabriele mit ihrer Schnecke Waltraud. Aus der Bienen und Raupengruppen dürfen dann immer 4-5 Kinder mitgehen. Beim ersten Mal hat Gabriele viele Dinge mitgebracht:

- ★ Goldene Ringe
- ★ Edelsteine
- ★ Goldenes Engelshaar
- ★ Goldene und glitzerne Streifen
- ★ Eine Glocke
- ★ Schatztruhe
- ★ Kinderbibel

Wir haben dann ein Jesuslied gesungen. Das hat uns Freude gemacht. Die Schnecke Waltraud hat uns begrüßt. Sie hat :“Guten Morgen“ gesagt. Dann hat Gabriele etwas in die Mitte gestellt – was unter einer Decke war mit Schleifen. Amy hat an der Schleife gezogen und Emma hat die Decke weggezogen und dann haben wir die Kinderbibel gesehen. Dann hat jeder ein Tuch bekommen und haben es mit Edelsteinen, goldenen Ringen, Streifen und Engelshaar geschmückt. Das war schön zum fühlen und anschauen. Zum Schluß haben wir ein Gebet gesprochen und Waltraud hat „Tschüss“ gesagt.



Die „Bibelforscher“ in Aktion

Und das hat jedem Kind an den Bibelforschern gefallen:

„Mir hat alles gefallen“ (Emma)

„Mir hat alles gefallen. Ganz besonders zu fühlen und das Waltraud da war.“ (Amy)

„Das Singen war schön.“ (Elli)

„Das Engelshaar hat mir besonders gut gefallen.“ (Elvis)

„Ich habe meinen Namen mit den Edelsteinen gelegt. Das hat Spaß gemacht.“ (Justus)

„Die Schnecke war schön.“ (Saphira)

„Die Edelsteine mag ich.“ (Paula)

„Ich durfte die Schatztruhe aufmachen

und dass ich Gabriele das Buch geben konnte war schön.“ (Emilia)

Für den Text des Berichts waren verantwortlich:

Emma, Amy, Justus, Elvis, Elli, Saphira, Paula, Emilia

Neues aus dem Kindergarten Farbenfroh

Alle unter einem Dach

Seit Anfang Januar sind alle 6 Gruppen unseres Kindergartens unter einem Dach vereint und haben ihre neuen Räume bezogen. Die Eichhörnchengruppe hat es sich mit der tatkräftigen Unterstützung der Kinder im Obergeschoss des Neubaus gemütlich gemacht und die Bienengruppe ist in das Erdgeschoss des Neubaus eingezogen. Wenn es auch noch den einen oder anderen Handwerker gibt, der noch letzte Handgriffe verrichten muss, so genießen doch alle die Gemeinsamkeit und die großzügigen Räumlichkeiten, die nun für alle Gruppen wieder zur Verfügung stehen. Außerdem sind alle neu geschaffenen Kinder-

garten- und Krippenplätze wieder belegt und die Kapazitäten unserer Einrichtung voll ausgelastet.

Schuhfreier Kindergarten

„Liebe Zehen groß und klein, ihr sollt im Kindergarten in Freiheit sein. Stellt eure Schuhe dort ins Eck', die laufen euch bestimmt nicht weg!

Seit Anfang Januar werden alle Eltern und Kinder von diesem netten Spruch und großen Filzüberziehern an der Eingangstür begrüßt. Grund dafür ist, dass nach einer Fußbodenreinigung während der Weihnachtsferien der Kindergarten nur noch mit Hausschuhen bzw. Überziehern betreten werden darf. Da der gesamte Kindergarten

mit einer Fußbodenheizung ausgestattet ist, wollen wir durch die schuhfreie Zone mehr Sauberkeit in unseren Räumlichkeiten erreichen und die Nässe, gerade in den Wintermonaten, vermeiden. Für die Kinder stehen Schuhregale bereit, in denen die Schuhe gegen Hausschuhe getauscht werden können und die Gummistiefel stehen jetzt neuerdings auch gleich im Eingangsbereich bereit.



Die Kinder der Eichhörnchengruppe unterstützten tatkräftig beim Umzug.

Termine:

- 26. März Wir feiern einen Minigottesdienst zum Palmsonntag
- 29. März Osterfrühstück mit Nestchensuche der einzelnen Gruppen
- 30. April Bedarfsgruppe – Brückentag

Einen schönen Frühlingsbeginn wünscht
das Team des Ev. Integrationskindergartens Farbenfroh.



UNTERWEGS NACH EMMAUS

Kinderaktionstag in den Osterferien



Wir wollen gemeinsam singen, spielen, basteln, eine ganz besondere Freundschaftsgeschichte erleben, essen und ganz viel Spaß haben. Dazu laden wir alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren ganz herzlich zu unserem Kinderaktionstag „Unterwegs nach Emmaus“ in den Osterferien ein!



**Dienstag, 27. März 2018 von
9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
im Haus der Begegnung in
Haarbrücken
(Kriegersäcker 22)**



Gemeinschaftsaktion der
evangelischen
Kirchengemeinde und dem
EJOTT- Ferienprogramm



**Herzliche Einladung an El-
tern, Großeltern, Geschwis-
ter... zum gemeinsamen
Abschlussgottesdienst um
14.30 Uhr!**

Anmeldung bitte bis 22. März 2018 in einem der Pfarrämter oder bei der EJJOTT abgeben. Den Teilnahmebeitrag von 5 Euro für Essen und Material bitte direkt am Aktionstag mitbringen.



Hiermit melde ich mein Kind
wohnhaft.....
Alter:, zum Kinderaktionstag am 27.März 2018 an.
Ich bin einverstanden, dass eventuell Bilder von meinem Kind zu
gemeindlichen Zwecken veröffentlicht werden.

Ort, Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

UNTERWEGS NACH EMMAUS Kinderaktionstag in den Osterferien



Am **21. April 2018** trifft sich die ganze Familie zur „Familienzeit“ auf dem Muppberg. Dort werden wir gemeinsam den Berg erkunden, picknicken, spielen und in einem Mitmach-Gottesdienst für Groß und Klein eine echte Berggeschichte entdecken.

Herzliche Einladung an alle Groß- und Kleinfamilien der Region dem Ruf unseres Hausberges zu folgen. Wir freuen uns auf Euch!

Eure KiGo-Teams aus Fechheim, Haarbrücken, Neustadt und Wildenheid.

DER BERG RUFT



am 21. April 2018

um 14³⁰ - 17⁰⁰ Uhr

am Muppberg (TREFFPUNKT: Schutzhütte)

OSTERN ERLEBEN

Jugendosternacht 2018

Was ist da damals eigentlich genau passiert, als Jesus gestorben ist? Wie kann ich mir das vorstellen? Und was bedeutet „auferstanden von den Toten“ für mich?

Unsere Gemeindejugend hat die Chance all diesen Fragen eine Nacht lang Raum und Zeit geben. Gemeinsam wollen wir den Leidensweg von Jesus nachgehen, das Wunder von Ostern entdecken und zusammen feiern! Dabei dürfen Osterfeuer, Osternacht und Osterfrühstück natürlich nicht fehlen!

Hier das Wichtigste im Überblick:

WER: Alle Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren

WANN: 31. März (17.00 Uhr) bis 01. April (ca. 08.00 Uhr)

WO: Haus der Begegnung, Kriegersäcker 22

MIT WAS: Schlafsack, Übernachtungssachen (Waschzeug, Schlafanzug etc.), feste Schuhe, Taschenlampe, ggf. Regenjacke

Für Material und Essen bitten wir Euch, 5 Euro Teilnahmebeitrag mitzubringen. Anmelden könnt ihr Euch bis zum 26. März über das Pfarrbüro in Haarbrücken (Kriegersäcker 18, 09568/6669). Wir freuen uns auf alle, die Lust haben, diese besondere Nacht mit uns zu verbringen!

Hiermit melde ich meine(n) Tochter / Sohn _____

für die Jugendosternacht vom 31.03. bis 01.04.2018 an.

Telefonnummer für Notfälle: _____

(Unterschrift der Erziehungsberechtigten)

Offene Kirche

Auf der KV-Klausur im März 2017 war ein Ergebnis unserer Überlegungen, dass wir eine offene St. Georgskirche wollen. Uns sind im KV die Risiken dabei bewusst, wir wollten es trotzdem wagen. Zu groß ist das Verlangen immer wieder, doch die Kirche besichtigen zu können. Nach einigen Recherchen haben wir uns dafür entschieden, eine Lösung zu finden, die unabhängig von Personen funktioniert, wie es auch die Kirchengemeinde Unterlauter regelt mit einem elektronischen Schließmechanismus. Dieser ist inzwischen montiert. So wird es interessierten Kirchenbesuchern die ganze Woche hindurch ermöglicht, die Kirche auch außerhalb der Gottesdienste zu besichtigen oder dort eine Zeit der Stille und Besinnung zu verbringen.

Die seitliche Eingangstür ist zu diesem Zweck in der Zeit von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet und wird anschließend automatisch abgeschlossen. Sollte man einmal 18 Uhr verpassen gibt es einen Notfallschalter, mit dem man den Mechanismus ausschaltet, und die Tür öffnen kann. Die Tür wird dann 10 Sekunden nachdem sie ins Schloss gezogen wurde, automatisch wieder verschlossen.

Wir bitten alle Gemeindeglieder ein Auge mit darauf zu haben, dass die Kirche geöffnet bleiben kann und keine größeren Schäd-

den entstehen.

Klavier und Truhenorgel sind bereits seit einiger Zeit in einem Schrank versperrt, der Weg zu den Emporen wird ebenfalls nicht möglich sein, da die Tür abgesperrt bleiben wird, durch die man zu den Treppen ge-



Dieses Schild ist bald auch an der Stadtkirche St. Georg zu finden

langt.

Wir hoffen damit für unsere Stadt und alle Interessierten eine gute Möglichkeit geschaffen zu haben, in der Kirche Ruhe zu finden oder sich einfach an dem Gebäude zu erfreuen.

Für den Kirchenvorstand
Michael Meyer zu Hörste

Mit der Stadtmedaille ausgezeichnet



Wir freuen uns, dass Horst Gundel und Wolfgang Rebhan von der Stadt Neustadt mit der goldenen Stadtmedaille ausgezeichnet wurden für langjährige Verdienste um die Kirchenmusik in der Kirchengemeinde Haarbrücken bzw. für langjährige Verdienste um das Museumswesen in Neu-

stadt. Wir sind froh, solche Mitarbeiter in unseren Kirchengemeinden zu haben und gratulieren beiden ganz herzlich.

Veränderungen im Kirchenvorstand



*Vertrauensfrau Susanne Greiner-Schunk und
Stellvertreter Alexander König*

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 23. November Frau Susanne Greiner-Schunk zur neuen Vertrauensfrau gewählt.

Zuvor hatte Herr Wolfgang Köhn sein Amt zur Verfügung gestellt. Herr Köhn bleibt weiter Mitglied des Kirchenvorstands. Für die geleistete Arbeit und das Engagement, das er in die Ausübung seines Amtes viele Jahre investiert hat, gilt ihm unser herzlicher Dank.

Zum stellvertretenden Vertrauensmann

wurde Herr Alexander König gewählt. Wir wünschen beiden neuen Vertrauensleuten alles Gute und Gottes Segen für die Führung ihres Amtes.

Außerdem gab es in den letzten beiden Jahren noch folgende Veränderungen im KV:

Für Johannes Welsch rückte Uwe Klose nach, für Wolfgang Friedrich Heide Wendinger und für Norbert Hoffmann kam Gerlinde Scheler neu in den KV.

Allen drei sei herzlich gedankt, für die Bereitschaft, diesen Leitungsdienst zu übernehmen, den Ausgeschiedenen danken wir für alles Engagement, das sie in den Jahren ihrer KV-Mitgliedschaft in die Arbeit gesteckt haben und wünschen Gottes reichen Segen.



Der Weltgebetstag unterstützt durch das Recycling von Schreibgeräten ein Team, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht.

Leere Stifte abgeben und Bildung anstiften!

Gewünscht sind Kugelschreiber, Gelroller, Marker, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel (auch Tippex-Fläschchen), Füllfederhalter und Füllerpatronen, auch Metallstifte

Nicht erlaubt:



Klebestifte Radiergummis Lineale Bleistifte scharfe Objekte

www.weltgebetstag.de

www.facebook.com/weltgebetstag

Unsere Sammelstelle:

Evang. Luth. Kirchengemeinde Neustadt b. Cbg.
Pfarramt
Am Glockenberg 7
Zu den Öffnungszeiten des Pfarramts!



Schatzkiste statt Elektroschrott

Unsere Kirchengemeinde Neustadt sammelt Althandys für den Recycling-Kreislauf

Endlich wieder Platz in der Schublade: Ab sofort können Althandys samt Ladegerät und Zusatzmaterial im Gemeindehaus Schulstraße 2b und im Gemeindehaus Schillerstraße während der Öffnung bei Veranstaltungen abgegeben werden. Außerdem können Sie Ihre ausgedienten Mobiltelefone auch in unseren Kindertagesstätten Löwenzahn (Heroldweg 2) und Farbenfroh (Hans-Rollwagen-Straße 23A) abgeben. An diesen Orten haben wir für Sie eine Sammelbox für ausgediente Mobiltelefone aufgestellt. Damit beteiligen Sie sich an der HANDY-AKTION Bayern. Denn Handys sind wahre Schatzkisten. Sie enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit. Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern recycelt werden. So können Rohstoffe zurückgewonnen werden und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens wird vermieden. Alle gesammelten Handys werden fach-

gerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Auf Nummer sicher geht man beim Datenschutz, indem vor Abgabe des Handys möglichst alle persönlichen Daten gelöscht und die SIM- und andere Speicherkarten entfernt werden.

„Wir beteiligen uns an der HANDY-AKTION BAYERN, weil wir uns für unsere Umwelt und die Menschen auf unserem Planeten Erde nicht nur hier bei uns, sondern weltweit verantwortlich sehen.

Der Erlös aus der von uns durchgeführten Recycling-Aktion kommt Bildungsprojekten über Mission EineWelt und dem EineWelt Netzwerk Bayern zugute.

Informationen rund um Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung von Mobiltelefonen und zur Handy-Sammelaktion gibt es auf www.handyaktion-bayern.de. Die HANDY-AKTION Bayern wird durch Mission Eine Welt koordiniert - in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern und der „Handy-Aktion“ in Baden-Württemberg.

Für weitere Fragen und Information hier vor Ort, wenden Sie sich bitte an Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt.



Karfreitag, 30. März 17.00 Uhr

Markuspassion von Reinhard Keiser



Zum ersten Mal vereinigen sich die Kantoreien aus Neustadt und Sonneberg zu einem großen Passionskonzert. Zur Aufführung gelangt die Markuspassion von Reinhard Keiser in der Bearbeitung von Johann Sebastian Bach. Es ist eine der beliebtesten Passionen der Barockzeit. Bach hat dieses Werk gleich dreimal aufgeführt. In Neustadt erklingt die Fassung von 1713, die Bach für die Hofkirche in Weimar bearbeitet hat. Neben dem großen Chor tritt das Sonneberger Kammerorchester auf. Heike Richter aus Leipzig singt die Sopranpartie, Alexandra Jakob, ebenfalls Leipzig, singt den Alt. Die Rolle des Evangelisten übernimmt Stefan Schneider aus Würzburg, die Worte Jesu singt Martin Trepl aus Coburg. Karten zu 10 € gibt es an der Abendkasse.

Thüringisch-Fränkische Orgeltage

Samstag, 21. April um 18.00 Uhr, Stadtkirche St. Peter in Sonneberg

Orgelkonzert mit Martin Hütterott an der Kreuzbach-Sauer-Orgel

Sonntag, 22. April um 10.00 Uhr, Stadtkirche St. Georg in Neustadt

Musikalischer Gottesdienst mit dem Kammerchor Sonneberg

Sonntag, 22. April um 19.00 Uhr, Stadtkirche St. Georg in Neustadt

Abschlusskonzert mit Daniel Richter aus Berlin an der Hofmann-Orgel

Arbeitskreis „Interreligiöser Dialog“

Der Arbeitskreis „Interreligiöser Dialog“ trifft sich in unregelmäßigen Abständen und setzt sich aus Vertretern der verschiedenen Kirch- und Moscheegemeinden und der Stadt zusammen. Ziel ist es, sich über Gemeinsamkeiten und Unterschiede auszutauschen, aufzuklären und eventuell auch zu diskutieren, um dann die jeweiligen Gemeinden zu informieren.

Auch in diesem Jahr lädt der Arbeitskreis wieder zum gemeinsamen Friedensweg am 25.04.2018 um 18 Uhr ein. Am 25.04.2018 (19 Uhr im Gemeindehaus Schulstrasse) ist der Themenabend „Fasten“ geplant. Das Fasten hat in allen Religionen eine große Bedeutung – es wird sicherlich sehr interessant die Vielfältigkeiten kennen zu lernen.

Evang.-Luth. Pfarramt St. Georg

Glockenberg 7
 96465 Neustadt bei Coburg
 Tel.: 09568-5312; Fax: 09568-921251
 E-Mail: pfarramt.neustadt.co@elkb.de
 Internet: www.stgeorg-nec.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
 Mittwoch 8 bis 10 Uhr und 13 bis 16.30
 Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr

1. Pfarrstelle	Pfarrer Michael Meyer zu Hörste <i>dienstfreier Tag Montag, Vertretung i.d.R. Pfarrerin Minth</i>	Tel: 09568 8901876
2. Pfarrstelle	Pfarrerin Bettina-Maria Minth <i>dienstfreier Tag Dienstag, Vertretung i.d.R. Pfarrer Meyer zu Hörste</i>	Tel: 09568 5049
ASB, AWO, Klinik und Behindertenwohnheim	Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt	Tel: 09568 8977815 Fax: 09568 8977515
Diakonische Dienste, Familien und Senioren	Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt	Tel: 09568 8977815 Fax: 09568 8915753
Kirchenmusik	Kantor Markus Heunisch	Tel: 09568 87746

St. Georg im Internet:

Die Gemeinde: www.stgeorg-nec.de
 Evang. Jugendarbeit: www.arche-jugendhaus.de
 Kiga Farbenfroh: www.farbenfroh.nec-evangelisch.de/
 Kiga Löwenzahn: www.loewenzahn.nec-evangelisch.de/

**Monatsspruch April 2018**

**Jesus Christus spricht:
 Friede sei mit euch!
 Wie mich der Vater gesandt hat,
 so sende ich euch.**

Johannes 20,21

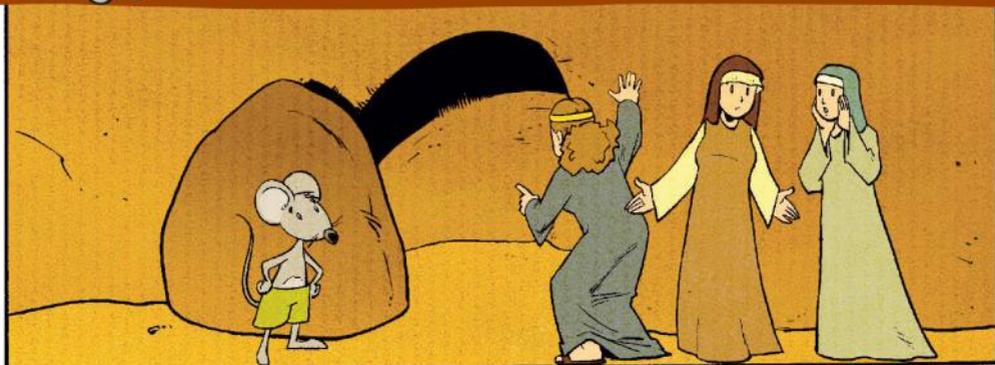
Spendenkonto:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels, IBAN: DE 98 7835 0000 0000 383588, BIC: BYLADEM1COB



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



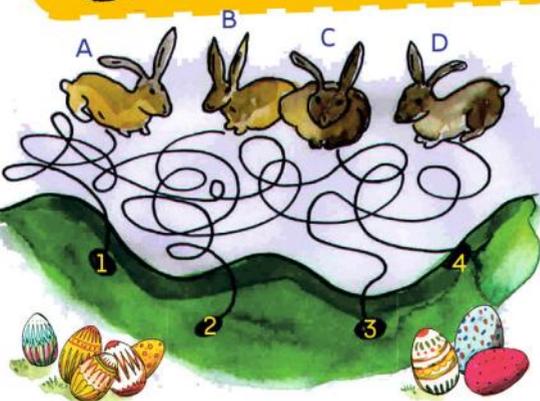
Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der

Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: „Jesus lebt! Freut euch!“ Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sagt Petrus: „Jesus wird immer in unserem Herzen sein!“ **Nach Johannes, 20, 1-19.**



Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



Welcher Hase findet in welchen Bau?

Benjamins Eierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier. Kürze eine leere Klorolle um zwei Zentimeter. Schneide in einen Rand

Zacken und falte diese nach

außen. Klebe sie fest auf den grünen Karton.

Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale Streifen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

ratseilauflösung: A2, B4, C1, D3; vierzehn Ostereier

